



KONFIRMATION 1981



HANS URWYLER

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,

heute ist Euer Konfirmations-Tag! Einer der großen Tage in Eurem Leben.

Die Antwort auf die Frage „Was ist Konfirmation?“ lautet in unserem Lehrbuch:

„Die Konfirmation ist jene feierliche Handlung, in der die von den Eltern bei der Taufe eingegangenen Verpflichtungen von den Konfirmanden selbst übernommen werden. Von diesem Zeitpunkt an trägt der Konfirmand Gott gegenüber die uneingeschränkte Verantwortung für sein Tun und Lassen.“

Da ist, meine lieben jungen Glaubensschwestern und Glaubensbrüder, von drei wichtigen Dingen die Rede. Erstens von der feierlichen Handlung, die die Konfirmation darstellt. Der heutige Gottesdienst hat ein besonderes Gepräge. Ihr lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden steht im Mittelpunkt der Gemeinde! Diese Gemeinde ist ein Teil der Kirche Christi, und die Glieder der Gemeinde sind Angehörige des Volkes Gottes des Neuen Testaments. Dieses Volk ist berufen, an der Ersten Auferstehung teilzunehmen. In Offenbarung 20, 6 stehen die Worte:

„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung.“

Zum zweiten ist von den Verpflichtungen die Rede, die Eure Eltern anlässlich Eurer Taufe übernommen haben. Heute sollen sie davon entlastet werden. An meiner eigenen Konfirmation stand ich

mit einem Gefühl großer Dankbarkeit vor meinen Eltern. Sicher wird es Euch auch so ergehen. Ihr dürft dieses Gefühl heute auch in Worten zum Ausdruck bringen. Dankt Euren Eltern, die Euch als kleine Kinder in das Haus des Herrn getragen, dankt aber auch Euren Lehrern, die Euch in der neuapostolischen Glaubenslehre unterwiesen haben! Vor allen Dingen danken wir aber dem himmlischen Vater, wie der Psalmist sagt:

„Man danke deinem großen und wunderbaren Namen, der da heilig ist“ (Psalm 99, 3).

Und zum dritten ist der Begriff „Übernahme der vollen Verantwortung“ vor unser geistiges Auge gestellt. Heute hört man da und dort, junge Menschen wollten keine Verantwortung übernehmen. Dies stelle ich aber unter dem jungen neuapostolischen Glaubensvolk keineswegs fest. Das junge Geschlecht ist ein verantwortungsfreudiges Geschlecht. Einen Beweis dafür tretet Ihr heute an. Ihr übernehmt nun die uneingeschränkte Verantwortung Gott gegenüber für Euer Tun und Lassen! – Dabei denke ich an den Jüngling David, von dem in der Schrift zu lesen ist:

„Und David hielt sich klüglich in allem seinem Tun, und der Herr war mit ihm“ (1. Samuel 18, 14).

Meine jungen Schwestern, Ihr jungen Brüder, tut das auch, dann wird der Herr in der Zukunft mit Euch sein. David durfte dies in seinem ganzen Leben immer aufs neue erfahren.

Möge sich die feierliche Handlung heute tief in Eure jungen Seelen einprägen! Der in Euch wirkende Heilige Geist wird dann in

der Zukunft das Aufgenommene lebendig machen, so oft Ihr dessen bedürft. Daß Ihr dazu in einem freudigen und regen Gebetsleben stehen wollt, setze ich voraus. Das wirkt die notwendige Kraft der Vollendung; es wird sich aber auch auf Euer irdisches Leben in der Schule und später im Beruf überaus segensvoll auswirken.

Es ist mir eine große Freude, Euch, Ihr lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden in allen Kontinenten, meine herzlichen Segenswünsche zu übermitteln. Ich tue dies in der Verbindung mit allen Aposteln des Herrn auf Erden. Ich weiß, daß sich auch unsere Vorfahren und Segensträger im Jenseits mitfreuen.

In herzlicher Verbindung mit Euch, Euren Eltern, Amtsträgern und allen Gemeinden grüßt Euch

Euer

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'A. Quynus'. The signature is written in a cursive style with a large, prominent initial 'A'.